

PRESSE-INFO SALZGESCHICHTE

SalzAlpenSteig 4.600 Zeichen

September 2023

SalzAlpenSteig: Auf historischen Transportwegen von Deutschland nach Österreich

Weitwandern durch die Salzgeschichte



Den oberbayerischen Thumsee passieren Weitwanderer auf der sechsten Etappe des SalzAlpenSteigs. Gelegen nahe Bad Reichenhall, führt ein historischer Pfad entlang der einstigen Soleleitung vom Luftkurort Inzell in die gut 18 Kilometer entfernte Salzmetropole. © SalzAlpenSteig

Der SalzAlpenSteig verbindet mit Oberbayern, dem Salzburger Land sowie Oberösterreich drei Regionen der Salzgewinnung – und deren reiche gemeinsame Historie: Die Route verläuft auf zum Teil jahrhundertealten Transportwegen und führt diese zu einer grenzüberschreitenden Weitwanderung zusammen. Dabei reihen sich Traditionsorte des Salzes wie Bad Reichenhall, Dürrenberg oder Hallstatt wie Perlen aneinander und dokumentieren eindrucksvoll die Geschichte des „weißen Golds“, das dem heutigen Erlebnisraum einst seinen Wohlstand bescherte. Doch das sind nicht die einzigen Highlights auf den insgesamt 230 Kilometern: Moderate Mittelgebirgspfade durch die Naturschönheiten Berchtesgadener Land, Dachsteingebiet sowie Salzkammergut wechseln sich mit aussichtsreichen Routen entlang von Chiem- und Königssee ab, um schließlich in Obertraun am Hallstätter See zu enden. Die [Kulturlandschaft im Zeichen des Salzes](#) wurde 1997 übrigens von der UNESCO zum Welterbe deklariert. 20 individuelle SalzAlpenTouren ergänzen die 18 durchgängig beschilderten Tagesetappen des SalzAlpenSteigs. www.salzalpensteig.com

Salzige Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke

OBERBAYERN. Schon auf der ersten SalzAlpenSteig-Etappe von Prien am Chiemsee bis Grassau lohnt sich der Stopp am Museum Salz & Moor im Klaushäusl. Das historische Brunnhaus markiert die einzige vollständig erhaltene Pumpstation an der historischen Soleleitung von Bad Reichenhall nach Rosenheim. Apropos Bad Reichenhall: Die Anstrengungen der langen Strecke bis zum Ende von Etappe sechs lohnen sich. Denn nach dem letzten Stück auf dem Soleleitungsweg kommen Weitwanderer mit der Kurstadt wohl in der oberbayerischen Salzmetropole schlechthin an. Entsprechend sollten sie sich den Besuch des Industriedenkmals „Alten Saline“ mit seinem historischen Stollengewölbe keinesfalls entgehen lassen. Etappe sieben führt kurz vor Bischofswiesen zum so genannten Hallthurm. Das dortige Althaus ist Teil der früheren Befestigungen der Fürstprobstei Berchtesgaden gegen Salzburg. Während die neunte Etappe von Ramsau entlang der alten Soleleitungen vor allem mit ihren Aussichten auf den Watzmann und den

weltberühmten Königssee besticht, ist auf Etappe zehn in Sachen Salz wieder einiges geboten – erwartet Besucher doch mit dem Salzbergwerk Berchtesgaden das älteste noch aktive seiner Art in Europa.

SALZBURGER LAND. Direkt nach dem Passieren der „grünen Grenze“ zu Österreich beschließt die zehnte Etappe das von Keltengräbern durchzogene Bad Dürrenberg, wo bereits in prähistorischer Zeit Salz aus dem Haselgebirge abgebaut wurde. Noch heute zeugen ein Keltenmuseum und das Salzbergwerk davon. Die neu gestalteten Salzwelten Salzburg sind das älteste Besucherbergwerk der Welt und erwecken mithilfe von modernster Technologie die 2.600 Jahre alte Geschichte des Salzbergbaus auf dem Dürrenberg bei Salzburg zum Leben. Denn es war das „weiße Gold“, das die Salzburger Fürstbischöfe und damit auch die Festungsstadt reich und mächtig werden ließ. Ab Etappe elf begleitet immer wieder die türkisgrüne Salzach die Weitwanderung durchs Salzburger Land. Der 225 Kilometer lange, rechte Zufluss des Inns verdankt seinen Namen der Salzschiiffahrt, die bis ins 19. Jahrhundert auf dem wilden Gewässer betrieben wurde. Bei Golling wird die Kraft der Elemente an der wildromantischen Salzachklamm besonders spürbar. Die Salzachöfen genannte Schlucht markiert den Durchbruch zwischen Tennen- und Hagengebirge und ist über 80 Meter tief.

OBERÖSTERREICH. Ab Etappe 14 verlässt man hinter Abtenau das Salzburger Land und der SalzAlpenSteig erreicht oberösterreichischen Boden. Es dauert zwar noch eine Weile, bis Weitwanderer erneut tief in die Welt des „weißen Golds“ eintauchen können. Dafür wartet auf Etappe 18 des SalzAlpenSteigs ein wahres Finale Furioso: Die Tour entlang der Soleleitung und damit der ältesten Pipeline der Welt von Bad Goisern nach Hallstatt führt unter anderem zum Rudolfsturm samt seiner zahlreichen Infotafeln zum Thema Salz. Angekommen in der schmucken Mini-Gemeinde mit nur knapp 750 Einwohnern, zeugen die Salzwelten Hallstatt übrigens von nicht weniger als 7.000 Jahren Salzabbau und sind damit das älteste Salzbergwerk der Welt. Im Knappenhaus tauchen Interessierte ein in die Welt unter Tage und die Geschichte des „Mannes im Salz“. Auf zwei Bergmannsrutschen gelangen sie in die Tiefen des Berges bis zu einem mystischen Salzsee. Neu ist das Bronzezeit-Kino samt der kürzlich dort entdeckten ältesten Holzstiege Europas. Mit dem Blick von der neuen Aussichtsplattform über die UNESCO-Weltkulturerbestätte endet der SalzAlpenSteig zwischen den Ausläufern des Dachsteinmassivs und dem Hallstätter See.

Über den SalzAlpenSteig. Die 230 Kilometer lange Mehrtagestour verbindet nicht nur Deutschland und Österreich, sondern auch deren gemeinsame Geschichte vom „weißen Gold“. Auf allen 18 Etappen des SalzAlpenSteigs ist die Historie des wertvollen Rohstoffs spür- und erlebbar. Dabei führen zum Teil jahrhundertealte Transportwege durch sechs Regionen: Durchgängig markiert mit grünem Gipfel-Logo auf gelbem Grund, geht's per pedes vom oberbayerischen Chiemsee-Alpenland über den Chiemgau und Bad Reichenhall bis nach Berchtesgaden. Nach der Landesgrenze verläuft die Route weiter durch Tennengau-Dachstein West im Salzburger Land und endet schließlich am Hallstätter See im oberösterreichischen Salzkammergut. Die landschaftlichen wie kulturellen Hochgenüsse reichen vom „Bayerischen Meer“ über den aussichtsreichen Hochfelln, die „Alte Saline“ in der Kurstadt Bad Reichenhall und den tiefblauen Königssee bis hin zur Gollinger Salzachklamm und zum UNESCO-Welterbe Hallstatt. Entlang der Strecke laden 25 Bänke mit Tisch zur Rast ein, außerdem wartet in der Nähe jedes Etappenziels ein aussichtsreicher SalzAlpenSteig-Stuhl. 20 SalzAlpenTouren ergänzen die grenzüberschreitende Weitwanderung, die sich vor allem für geübte Bergfreunde und erholungssuchende Naturliebhaber eignet. Die EU fördert den SalzAlpenSteig aus INTERREG-Mitteln. www.salzalpensteig.com